

PRESSEMITTEILUNG

20. Dezember 2022

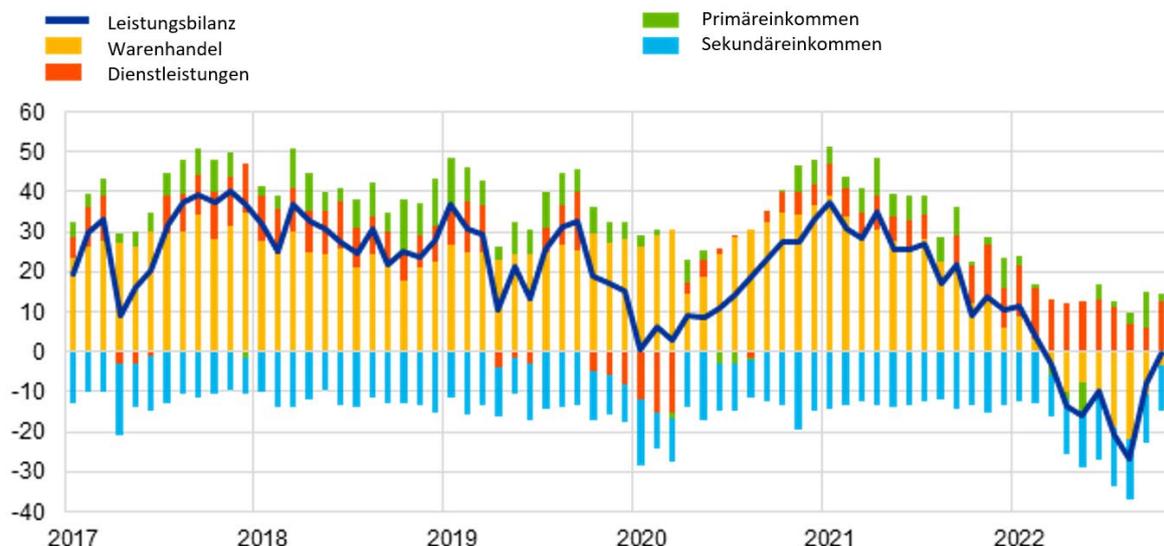
Monatliche Zahlungsbilanz des Euro-Währungsgebiets: Oktober 2022

- Im Oktober 2022 wies die [Leistungsbilanz](#) ein Defizit von 0,4 Mrd € auf (nach 8 Mrd € im Vormonat).
- In den zwölf Monaten bis Oktober 2022 verzeichnete die [Leistungsbilanz](#) ein Defizit in Höhe von 59 Mrd € (0,5 % des BIP des Euroraums), verglichen mit einem Überschuss von 318 Mrd € (2,6 % des BIP des Euroraums) im Zwölfmonatszeitraum bis Oktober 2021.
- In der [Kapitalbilanz](#) standen in den zwölf Monaten bis Oktober 2022 Nettoverkäufe gebietsfremder Wertpapiere durch Ansässige im Euro-Währungsgebiet von insgesamt 222 Mrd € sowie Nettoverkäufe von Wertpapieren aus dem Euroraum durch Gebietsfremde in Höhe von insgesamt 15 Mrd € zu Buche.

Abbildung 1

Leistungsbilanz des Euroraums

(Salden; soweit nicht anders angegeben, in Mrd €; saison- und arbeitstäglich bereinigt)



Quelle: EZB.

Die *Leistungsbilanz* des Eurogebiets wies im Oktober 2022 ein Defizit von 0,4 Mrd € auf und war damit um 8 Mrd € geringer als im Vormonat (siehe Abbildung 1 und Tabelle 1). Defizite wurden beim *Sekundäreinkommen* (12 Mrd €) und im *Warenhandel* (3 Mrd €) verbucht. Diese wurden fast vollständig durch Überschüsse bei den *Dienstleistungen* (13 Mrd €) und beim *Primäreinkommen* (2 Mrd €) kompensiert.

Tabelle 1

Leistungsbilanz des Euroraums

(soweit nicht anders angegeben, in Mrd €; Transaktionen; saison- und arbeitstäglich bereinigt)

		Kumulierte Zahlen über einen Zeitraum von 12 Monaten bis				Oktober 2021	September 2022	Oktober 2022
		Oktober 2021		Oktober 2022				
		in % des BIP		in % des BIP				
Leistungsbilanz	Saldo	318	2,6 %	-59	-0,5 %	9	-8	-0
	Einnahmen	4 365	36,0 %	5 069	38,9 %	385	445	445
	Ausgaben	4 047	33,4 %	5 128	39,3 %	376	453	445
Warenhandel	Saldo	339	2,8 %	-56	-0,4 %	12	-11	-3
	Einnahmen (Ausfuhr)	2 445	20,1 %	2 853	21,9 %	210	256	255
	Ausgaben (Einfuhr)	2 106	17,4 %	2 909	22,3 %	198	267	258
Dienstleistungen	Saldo	80	0,7 %	137	1,1 %	9	8	13
	Einnahmen (Ausfuhr)	974	8,0 %	1 199	9,2 %	92	102	102
	Ausgaben (Einfuhr)	894	7,4 %	1 061	8,1 %	82	96	90
Primäreinkommen	Saldo	65	0,5 %	20	0,2 %	1	9	2
	Einnahmen	799	6,6 %	862	6,6 %	70	73	74
	Ausgaben	734	6,0 %	842	6,5 %	69	64	73
Sekundäreinkommen	Saldo	-166	-1,4 %	-160	-1,2 %	-14	-12	-12
	Einnahmen	148	1,2 %	155	1,2 %	14	14	13
	Ausgaben	314	2,6 %	316	2,4 %	27	26	25

Quelle: EZB.

Anmerkung: Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen.

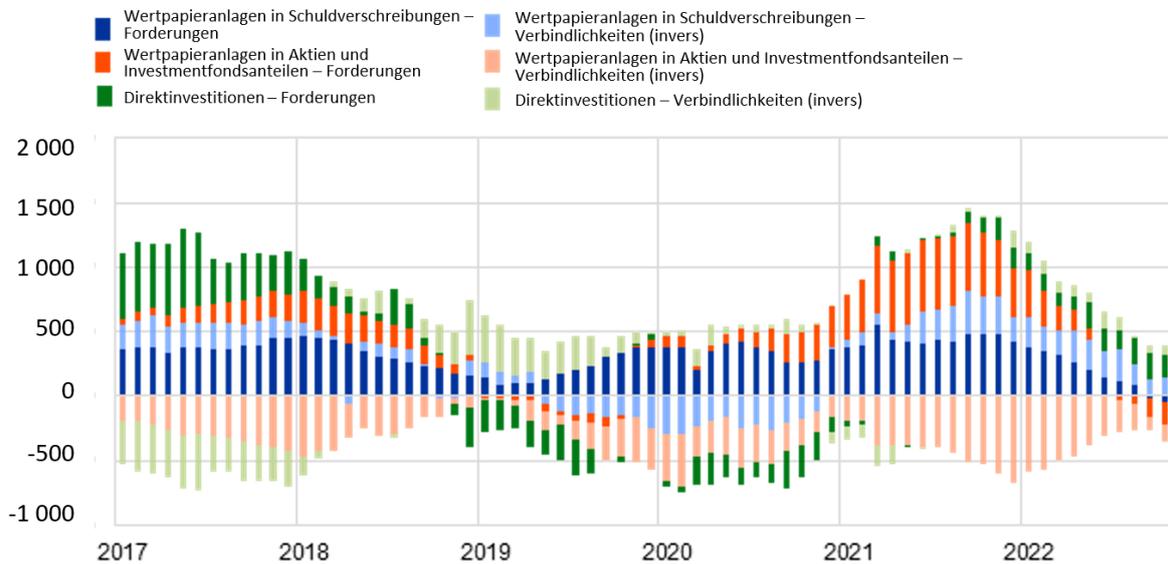
Daten zur Leistungsbilanz des Euroraums sind [hier](#) abrufbar.

In den zwölf Monaten bis Oktober 2022 ergab sich in der *Leistungsbilanz* ein Defizit von 59 Mrd € (0,5 % des BIP des Euroraums), verglichen mit einem Überschuss von 318 Mrd € (2,6 % des BIP des Euroraums) im Zwölfmonatszeitraum bis Oktober 2021. Ursächlich für diese Veränderung des Vorzeichens war in erster Linie, dass im *Warenhandel* nun ein Defizit in Höhe von 56 Mrd € zu Buche stand, nachdem zuvor noch ein Überschuss von 339 Mrd € verzeichnet worden war. In geringerem Maße spielte aber auch ein gesunkener Überschuss beim *Primäreinkommen* (20 Mrd € nach 65 Mrd €) eine Rolle. Teilweise ausgeglichen wurden diese Entwicklungen durch einen höheren Überschuss bei den *Dienstleistungen* (137 Mrd € nach 80 Mrd €) sowie ein leicht rückläufiges Defizit beim *Sekundäreinkommen* (160 Mrd € nach 166 Mrd €).

Abbildung 2

Ausgewählte Posten der Kapitalbilanz des Euroraums

(in Mrd €; über 12 Monate kumuliert)



Quelle: EZB.

Anmerkung: Bei den Forderungen steht ein positiver Wert für Nettokäufe von Instrumenten gebietsfremder Emittenten durch Anleger des Euroraums und ein negativer Wert für Nettoverkäufe. Bei den Verbindlichkeiten zeigt ein positiver Wert Nettoverkäufe von Instrumenten gebietsansässiger Emittenten durch gebietsfremde Anleger an und ein negativer Wert Nettokäufe.

Was die *Direktinvestitionen* betrifft, so tätigten Ansässige im Euro-Währungsgebiet in den zwölf Monaten bis Oktober 2022 Nettoinvestitionen außerhalb des Euroraums in Höhe von 179 Mrd €, verglichen mit 114 Mrd € im Zwölfmonatszeitraum bis Oktober 2021 (siehe Abbildung 2 und Tabelle 2). Die Investitionen Gebietsfremder in Anlagen des Euroraums verringerten sich im Zwölfmonatszeitraum bis Oktober 2022 per saldo um 66 Mrd € nach einem Nettoabbau um 12 Mrd € im Zwölfmonatszeitraum davor.

Bei den *Wertpapieranlagen* veräußerten Ansässige im Euro-Währungsgebiet in den zwölf Monaten bis Oktober 2022 per saldo gebietsfremde *Aktien und Investmentfondsanteile* im Umfang von 181 Mrd €, nachdem sie im vorangegangenen Zwölfmonatszeitraum noch entsprechende Papiere in Höhe von 496 Mrd € erworben hatten. In den zwölf Monaten bis Oktober 2022 verkauften Gebietsansässige außerdem per saldo gebietsfremde *Schuldverschreibungen* in Höhe von 41 Mrd €, während sie in den zwölf Monaten bis Oktober 2021 noch Nettoankäufe von 474 Mrd € getätigt hatten. Unterdessen sank der Nettoerwerb von *Aktien und Investmentfondsanteilen* aus dem Eurogebiet durch Gebietsfremde auf 131 Mrd € (nach 530 Mrd €). Zugleich veräußerten Gebietsfremde per saldo *Schuldverschreibungen* aus dem Euroraum im Umfang von 147 Mrd € (verglichen mit 300 Mrd € in den zwölf Monaten davor).

Tabelle 2

Kapitalbilanz des Euroraums

(soweit nicht anders angegeben, in Mrd €; Transaktionen; nicht saison- und nicht arbeitstäglich bereinigt)

	Kumulierte Zahlen über einen Zeitraum von 12 Monaten bis					
	Oktober 2021			Oktober 2022		
	Saldo	Forderungen	Verbindlichkeiten	Saldo	Forderungen	Verbindlichkeiten
Kapitalbilanz	397	1 464	1 067	60	323	263
Direktinvestitionen	126	114	-12	246	179	-66
Wertpapieranlagen	740	970	229	-207	- 222	-15
Aktien und Investmentfonds- anteile	-34	496	530	-312	-181	131
Schuldver- schreibungen	774	474	-300	105	-41	-147
Finanzderivate (netto)	22	22		88	88	
Übriger Kapitalverkehr	-620	229	849	-79	266	345
Eurosistem	-322	17	338	-49	-11	38
Sonstige MFIs	-269	115	384	-148	76	224
Staat	-93	-5	87	-46	-7	39
Übrige Sektoren	63	103	40	164	208	44
Währungsreserven	130	130		12	12	

Quelle: EZB.

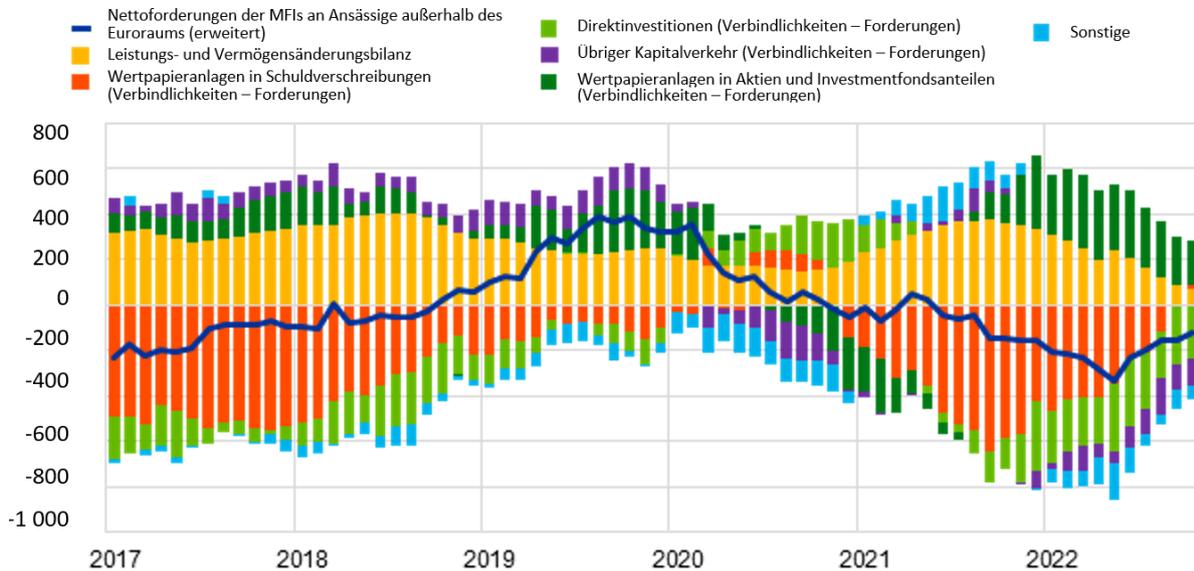
Anmerkung: Eine Abnahme der Forderungen und Verbindlichkeiten ist mit einem negativen Vorzeichen gekennzeichnet. Finanzderivate (netto) sind unter den Forderungen erfasst. „MFIs“ steht für monetäre Finanzinstitute. Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen.

Daten zur Kapitalbilanz des Euroraums sind [hier](#) abrufbar.

Was den *übrigen Kapitalverkehr* anbelangt, so steigerten Gebietsansässige in den zwölf Monaten bis Oktober 2022 ihren Nettoerwerb von Forderungen gegenüber Schuldern außerhalb des Euroraums auf 266 Mrd € (nach 229 Mrd € im vorangegangenen Zwölfmonatszeitraum). Unterdessen sank ihre Nettoaufnahme von Verbindlichkeiten von 849 Mrd € auf 345 Mrd €.

Abbildung 3 Monetäre Darstellung der Zahlungsbilanz

(in Mrd €; über 12 Monate kumuliert)



Quelle: EZB.

Anmerkung: Die „Nettoforderungen der MFIs an Ansässige außerhalb des Euroraums (erweitert)“ umfassen eine Anpassung der Nettoforderungen der MFIs an Ansässige außerhalb des Euroraums (wie in der konsolidierten MFI-Bilanz dargestellt) auf Grundlage von Informationen aus der Zahlungsbilanzstatistik zu den von Gebietsfremden gehaltenen langfristigen Verbindlichkeiten der MFIs. Die Zahlungsbilanztransaktionen beziehen sich nur auf Transaktionen gebietsansässiger Nicht-MFIs. Finanzielle Transaktionen werden als Verbindlichkeiten abzüglich Forderungen dargestellt. Unter „Sonstige“ werden *Finanzderivate* und statistische Diskrepanzen erfasst.

Die monetäre Darstellung der Zahlungsbilanz (siehe Abbildung 3) zeigt, dass sich die von MFIs im Eurogebiet gehaltenen *Nettoforderungen an Ansässige außerhalb des Euroraums (erweitert)* in den zwölf Monaten bis Oktober 2022 um 124 Mrd € verringerten. Grund hierfür waren Nettoabflüsse, die gebietsansässige Nicht-MFIs bei den *Direktinvestitionen*, beim *übrigen Kapitalverkehr* und beim Posten *Sonstige* verzeichneten. Teilweise ausgeglichen wurden diese Entwicklungen durch den Überschuss in der *Leistungs- und Vermögensänderungsbilanz* sowie durch Nettozuflüsse, die gebietsansässige Nicht-MFIs bei den *Wertpapieranlagen in Aktien und Investmentfondsanteilen* sowie in geringerem Umfang bei den *Wertpapieranlagen in Schuldverschreibungen* verbuchten.

Der vom Eurosystem gehaltene Bestand an *Währungsreserven* verringerte sich im Oktober 2022 auf 1 111,9 Mrd €, verglichen mit 1 135,8 Mrd € im Vormonat (siehe Tabelle 3). Ausschlaggebend hierfür waren negative Preiseffekte beim Währungsgold (19,0 Mrd €) sowie, in geringerem Maße, negative Wechselkurseffekte (8,1 Mrd €). Zum Teil wurde diese Entwicklung durch den Nettoerwerb von Währungsreserven (3,8 € Mrd) ausgeglichen.

Tabelle 3

Währungsreserven des Euroraums

(in Mrd €; Bestände am Ende des Berichtszeitraums, Veränderungen während des Berichtszeitraums; nicht saison- und nicht arbeitstäglich bereinigt)

	September 2022	Oktober 2022			
	Bestände	Transaktionen	Wechselkurs-effekte	Marktpreis-effekte	Bestände
Währungsreserven	1 135,8	3,8	-8,1	-19,7	1 111,9
Währungsgold	590,8	0,0	-	-19,0	571,8
Sonderziehungsrechte	193,2	1,3	-2,7	-	191,7
Reserveposition im IWF	36,5	1,2	-0,5	-	37,2
Übrige Währungsreserven	315,3	1,3	-4,8	- 0,6	311,2

Quelle: EZB.

Anmerkung: „Übrige Währungsreserven“ umfassen Bargeld und Einlagen, Wertpapiere, Finanzderivate (netto) und sonstige Währungsreserven. Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen.

Daten zu den Währungsreserven des Euroraums sind [hier](#) abrufbar.

Datenrevisionen

Diese Pressemitteilung enthält keine Revisionen der Daten für vorherige Zeiträume.

Nächste Pressemitteilungen

- Vierteljährliche Zahlungsbilanz und Auslandsvermögensstatus: 11. Januar 2023 (Referenzdaten bis zum dritten Quartal 2022)
- Monatliche Zahlungsbilanz: 19. Januar 2022 (Referenzdaten bis November 2022)

Medianfragen sind an [Philippe Rispal](#) zu richten (Tel. +49 69 1344 5482).

Anmerkung

- Soweit nicht anders angegeben, beziehen sich die Angaben zur Leistungsbilanz stets auf saison- und arbeitstäglich bereinigte Daten, wohingegen die Angaben zur Vermögensänderungs- sowie zur Kapitalbilanz auf nicht saison- und nicht arbeitstäglich bereinigten Daten beruhen.
- Die Hyperlinks im Text dieser Pressemitteilung verweisen auf Daten, die sich aufgrund von Revisionen mit jeder neuen Veröffentlichung ändern können.
- Die Zahlungsbilanz basiert fortan auf einem neuen Datensatz (BPS), bei dem die Datenstruktur um eine 17. Dimension zur Spezifizierung der gebietsansässigen Wirtschaftssubjekte erweitert wurde. Der zuvor verwendete Datensatz (BP6) wird parallel dazu noch bis Mitte März 2023 aktualisiert.

Europäische Zentralbank

Generaldirektion Kommunikation

Sonnemannstraße 20, 60314 Frankfurt am Main, Deutschland

Tel.: +49 69 1344 7455, E-Mail: media@ecb.europa.eu

Internet: www.ecb.europa.eu

Nachdruck nur mit Quellenangabe gestattet.

Übersetzung: Deutsche Bundesbank